

Zusammenstellung aller Texte für den Festakt mit Übersetzungen Stand Mi.26.April 22:15 Uhr

Die Übersetzungen der Reden werden parallel im Saal gezeigt

Marseillaise

T/M: Claude Joseph Rouget de Lisle

Allons enfants de la Patrie,
Le jour de gloire est arrivé !
Contre nous de la tyrannie,
L'étendard sanglant est levé, (bis)
Entendez-vous dans les campagnes
Mugir ces féroces soldats ?
Ils viennent jusque dans vos bras
Égorger vos fils, vos compagnes !

Aux armes, citoyens,
Formez vos bataillons,
Marchons, marchons !
Qu'un sang impur
Abreuve nos sillons !

Deutsche Nationalhymne

M: Joseph Haydn

T: Hoffmann von Fallersleben

Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand:

Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!

Die Bayernhymne

T: Michael Öchsner

M: Max Kunz

Gott mit dir, du Land der Bayern, deutsche Erde, Vaterland!
Über deinen weiten Gauen ruhe Seine Segenshand!
Er behüte deine Fluren, schirme deiner Städte Bau
Und erhalte dir die Farben Seines Himmels, weiß und blau!

Reden Festakt 30 Jahre Städtepartnerschaft St. Marcellin - Grafing
Samstag, 29.04.2023 - Stadthalle Grafing

Rede von Christian Bauer

Lieber Raphael,
lieber Jugendstadtrat aus Saint Marcellin,
liebe Gäste aus Saint Marcellin,
sehr verehrte Ehrengäste,
meine Damen und Herrn der beiden Partnerschaftskomitees,
liebe Gastgeberfamilien,
sehr geehrte Damen und Herren des Grafinger Stadtrats,
liebe Freunde der Städtepartnerschaft,
liebe Gäste der Internationalen Jugendbegegnung,
sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Damen und Herren,

Salut und herzlich willkommen in Grafing,

heute und in diesen Tagen hat Grafing etwas Außergewöhnliches zu bieten: Wir feiern unsere **Städtepartnerschaft mit St. Marcellin**. Vor **30 Jahren** wurde damals die Städtepartnerschaft geschlossen. Aus diesem zarten Pflänzchen der Freundschaft wuchs ein durchaus ansehnlicher Stamm der Freundschaft heran. Gemeinsam und mit Stolz blicken wir auf diese drei Jahrzehnte zurück.

Die **letzten 3 Jahre waren schwierig** für die Städtepartnerschaft. Die weltweite **Pandemie** mit ihren Einschränkungen, dann der **Ukrainekrieg**, all das hat auch die Verbindung nach St. Marcellin nicht einfach gemacht. Dazu kamen **Wechsel** im Partnerschaftskomitee, erst in St. Marcellin, jetzt auch in Grafing und in den beiden Rathäusern dazu. Aber die neuen Akteure werden die **Städtepartnerschaft weitertragen** und, so bin ich mir sicher, auch **vertiefen**. Denn bereits in der **Vergangenheit** haben viele Begegnungen und dauerhafte Kontakte wahre **Freundschaften entstehen** lassen.

Ich selbst war sehr erfreut als eine **Abordnung aus St. Marcellin** letztes Jahr nach Grafing kam, um an der **Fahnenweihe** der neuen Fahne des Trachtenvereins der Atteltaler teilzunehmen. Mein Bürgermeister-Kollege, Du, lieber Raphael, hat uns damals **Geschenke aus der Region um St. Marcellin** mitgebracht. Nüsse, Schokolade und Käse und hast mich damit in Verlegenheit gebracht, weil ich darauf vollkommen unvorbereitet war. Ich war **sehr beeindruckt**.

Der **Elysee-Vertrag vor 60 Jahren** hatte das Ziel, die **Versöhnung und den Frieden** zwischen unseren beiden Ländern zu verstärken und zu sichern. In diesen 60 Jahren wurden zwischen Frankreich und Deutschland immerhin **2.200 Städtepartnerschaften** geschlossen. Wir sind eine davon! Eine kleine aber eine umso intensive und beständige!

Worum ging es damals wie heute?

Es ging um **Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich**, - um den Grundstein für ein **friedliches Europa**, eine ausgeprägte Zusammenarbeit auf allen nur denkbaren Bereichen, -

letztlich ging es um **Verständnis** und gute **partnerschaftliche Beziehungen** von Mensch zu Mensch.

Europa ist in den vergangenen **60 Jahren kräftig gewachsen**: Viele Länder kamen hinzu und mit ihnen verständlicherweise **auch Probleme**. Aber wir sind uns einig und wir sind überzeugt, dass die Lösung dieser Probleme es Wert ist **Europa** noch weiter **zu festigen**. Wir haben vor Ort unsere Aufgaben zu erfüllen. Sie sind schwieriger denn je und auch umfangreicher denn je - in Frankreich wie in Deutschland. Hier und dort könnten wir auch noch **besser zusammenarbeiten**, „Europapolitisch“ meine ich natürlich auch. Gemeinsam für ein starkes Europa.

Dass **sprachliche Unterschiede** zwar gegeben aber kein Hindernis sind noch näher zusammenzurücken, zeigt sich an der **unkomplizierten Partnerschaft** zwischen Euch liebe Saint- Marcellinois und uns Grafingern und wir müssen neue Wege gehen um unsere **Jugend für die Partnerschaft** zu begeistern.

Wenn man heute in unsere bewegte Welt blickt, werden die **Verbindungen** zwischen den Menschen in Europa **immer wichtiger**. **Städtepartnerschaften** erhalten eine immer **größere Bedeutung**. Denn der Wahnsinnskrieg in der Ukraine und das Verhalten Russlands geht uns alle an.

Hinter jeder Partnerschaft stehen **Menschen**, die Europa tagtäglich mit Leben erfüllen. Dieses **Engagement ist kostbar** – gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Lassen Sie uns deshalb unsere **Städtepartnerschaft festigen und vertiefen**.

In der Vergangenheit gab es **starke sportliche Verbindungen**, gerade bei Fußball und Judo zwischen unseren beiden Städten. Lassen sie uns diese **wiederbeleben** und ausbauen. Das soll die **nachfolgenden Generationen** zur Nachahmung anregen. Unsere Jugend muss erkennen, dass der **Frieden nicht zum Nulltarif** zu haben ist, und dass die **deutsch-französische Freundschaft** keine Exklusivität darstellen darf.

Wir müssen unseren **Austausch und unsere Freundschaft** leben wo immer es geht. Heute und in den nächsten Tagen haben wir dafür Gelegenheit. Ich danke ihnen allen dass sie heute **zu uns gekommen** sind um diese Städtepartnerschaft mit Leben zu füllen.

Liebe Freunde,
die Partnerschaft lebt. Sie ist ein **winziges Mosaiksteinchen** stellvertretend für die **deutsch-französische Versöhnung** und wichtig für das Verständnis und das **Zusammenwachsen eines Euopas**, das vor den größten Herausforderungen seit dem 2. Weltkrieg steht.

Liebe Freunde aus St. Marcellin:

Ihr habt bekanntermaßen die **besten Nüsse** der Welt, wir haben in Grafing das **beste Bier**, - aber am besten seid ihr, die Menschen, aus St. Marcellin und Grafing.

Lasst uns **Freunde sein**, jenseits der Grenzen und jenseits der Sprachen!

Vive Saint Marcellin!

Vive le Jumelage!

Discours de Christian Bauer

Cher Raphaël
cher conseiller municipal des jeunes de Saint Marcellin,
chers invités de Saint Marcellin,
chers invités d'honneur,
mesdames et messieurs des deux comités de jumelage,
chères familles d'accueil,
Mesdames et Messieurs du conseil municipal de Grafing,
chers amis du jumelage,
chers invités de la Rencontres Internationales de Jeunes,

Mesdames et Messieurs

Mesdames et Messieurs, [SEP]
salut et bienvenus à Grafing.

Aujourd'hui et ces jours-ci, Grafing a quelque chose d'extraordinaire à offrir : nous célébrons notre jumelage avec Saint-Marcellin. Ce jumelage a été conclu il y a 30 ans. Cette délicate petite plante de l'amitié s'est transformée en un arbre de l'amitié tout à fait considérable.

Ensemble et avec fierté nous jetons un regard sur ces trois décennies.

Les trois dernières années ont été difficiles pour le jumelage. La pandémie mondiale et ses restrictions, puis la guerre en Ukraine, tout cela n'a pas facilité les relations avec Saint-Marcellin. A cela se sont ajoutés des changements au sein du comité de jumelage, d'abord à Saint-Marcellin, puis maintenant à Grafing et dans les deux mairies. Mais les nouveaux acteurs vont continuer à porter ce jumelage et, j'en suis sûr, l'approfondir. Car déjà par le passé, de nombreuses rencontres et des contacts durables ont permis de nouer de véritables amitiés.

[SEP] J'ai moi-même été très heureux lorsqu'une délégation de Saint-Marcellin est venue à Grafing l'année dernière pour participer à l'inauguration du nouveau drapeau de l'association folklorique des Atteltaler. Mon collègue Monsieur le maire, toi, cher Raphaël, nous a alors offert des produits de la région de Saint-Marcellin: des noix, du chocolat, du fromage. Tu m'as mis dans l'embarras, car je n'y étais pas du tout préparé. J'ai été très impressionné. [SEP]

Le Traité de l'Élysée, signé il y a 60 ans, avait pour objectif de renforcer et d'assurer la réconciliation et la paix entre nos deux pays. Au cours de ces 60 ans, 2.200 jumelages ont tout de même été conclus entre la France et l'Allemagne. Nous sommes l'un d'entre eux ! Un petit, mais d'autant plus intense et durable ! [SEP]

Et de quoi s'agissait-il à l'époque comme aujourd'hui?

Il s'agissait de l'amitié entre la France et l'Allemagne, - de poser la première pierre pour une Europe pacifique et d'une forte coopération dans tous les domaines imaginables, - enfin, il s'agissait de compréhension et de bonnes relations de partenariat de personne à personne. [SEP]

L'Europe s'est fortement développée au cours des 60 dernières années : de nombreux pays s'y sont ajoutés et, avec eux, c'est compréhensible, des problèmes. Mais nous sommes d'accord et nous sommes convaincus que la résolution de ces problèmes va consolider

encore davantage l'Europe. Nous avons des tâches à accomplir sur place. Elles sont plus difficiles que jamais et plus vastes que jamais - en France comme en Allemagne. Ici et là, nous pourrions également mieux travailler ensemble "en politique européenne". Tous ensemble pour une Europe forte.

Le jumelage simple entre vous, chers Saint-Marcellinois, et nous, habitants de Grafing, montre que les différences linguistiques existent mais ne sont pas un obstacle à un rapprochement. Nous devons trouver de nouveaux moyens afin d'enthousiasmer nos jeunes pour le partenariat.

Si l'on regarde aujourd'hui notre monde agité, les liens entre les hommes en Europe deviennent de plus en plus importants. Les jumelages de villes prennent de plus en plus d'importance car la guerre insensé en Ukraine et le comportement de la Russie nous concernent tous. [L] [SEP]

Derrière chaque jumelage se tiennent des gens qui font vivre l'Europe au quotidien. Cet engagement est précieux, surtout en ces temps difficiles. C'est pourquoi nous devons consolider et approfondir notre jumelage. [L] [SEP]

Par le passé, il existait de forts liens sportifs entre nos deux villes, notamment dans le domaine du football et du judo. Faisons-les revivre et développons-les. Cela doit encourager les générations suivantes à nous suivre. Notre jeunesse doit prendre conscience que la paix n'est pas gratuite et que l'amitié franco-allemande ne doit pas être une exclusivité. [L] [SEP]

Nous devons vivre nos échanges et notre amitié partout où cela est possible. Nous en avons l'occasion aujourd'hui et dans les prochains jours. Merci à tous d'être venus parmi nous pour remplir de vie ce jumelage.

Chers amis, [L] [SEP] jumelage vie. Il est une minuscule pièce de mosaïque qui représente la réconciliation franco-allemande et qui est importante pour la compréhension et l'unification d'une Europe qui se trouve face aux plus grands défis depuis la deuxième guerre mondiale.

Chers amis de Saint-Marcellin: vous avez, c'est bien connu, les meilleures noix du monde, nous avons à Grafing la meilleure bière, - mais le meilleur, c'est vous, les gens, de Saint-Marcellin et de Grafing.

Vive Saint Marcellin ! Vive le Jumelage !

Discours du 30^{ème} anniversaire de jumelage entre la ville de Saint-Marcellin et la ville de Grafing – 30 avril 2023 – Discours de M. Mocellin

Monsieur le Maire, Herr Bürgermeister

Chers amis, Liebe Freunde,

Je suis heureux d'être parmi vous aujourd'hui, dans cette belle ville de Grafing pour fêter un anniversaire qui me tient particulièrement à cœur, celui des 30 ans du jumelage entre nos deux communes, 30 ans d'amitiés, d'échanges, 30 ans de rencontres et de voyages.

C'était il y a trois décennies maintenant, que deux passionnés de l'ordre des Antonins, Adalbert Mischlewski, historien de Grafing, et Camille Jouffre, pharmacien saint-marcellinois ont posé les premières pierres d'une relation de confiance et d'amitié.

Je ne peux d'ailleurs pas évoquer la mémoire d'Adalbert sans avoir une pensée émue pour sa famille, ses amis, et tout ceux qui ont eu la chance de pouvoir le côtoyer.

Les premiers échanges entre nos communes furent d'abord informels : autour de l'histoire antonine, de tournois sportifs, de voyages scolaires, de concerts, avant que, le 10 juillet 1993 à Grafing, et le 10 septembre 1994, à Saint-Marcellin, nos maires n'officialisent une union, déjà consommée depuis quelques temps il faut l'avouer, en signant ensemble, le serment du jumelage.

Ce serment, nous y sommes tous attachés, c'est pourquoi, le 5 octobre 2018, pour les 25 ans du jumelage nous l'avons renouvelé.

En 30 ans il y en a eu des évènements, je pense notamment à ce convoi exceptionnel, qui partit de Grafing pour livrer, le 22 mai 1997 place du Champ de Mars, notre arbre de Mai, symbole d'une relation accomplie.

Je pense également à votre venue à Saint-Marcellin lors des 25 ans, qui avait été particulièrement joyeuse. J'en profite pour saluer mon prédécesseur, Monsieur Jean-Michel Revol, qui, en tant que maire de Saint-Marcellin, a toujours œuvré dans le sens de l'amitié entre nos deux villes.

Entre temps, nous avons connu le Covid : l'époque d'avant la pandémie semble très éloignée.

Entre temps aussi, notre arbre de mai a dû être retiré, car il se dégradait. La ville de Grafing a proposé de récupérer les ornements de l'arbre afin de les faire rénover et je la remercie. Ces ornements seront placés sur le nouvel arbre de mai, que nous comptons faire installer en 2024, lors du second acte de cet anniversaire des 30 ans, auquel vous serez tous conviés.

Célébrer cet anniversaire des 30 ans ne peut qu'avoir une résonance particulière dans le contexte que l'on connaît aujourd'hui.

Alors même que nous faisons l'expérience amère de la fragilité de la Paix en Europe, que la guerre est à nouveau à nos portes, rappeler et renforcer l'amitié entre nos communes, entre nos deux pays et entre nos deux nations est plus que jamais essentiel.

La paix est toujours à conquérir ou à préserver. A chaque âge, soyons les garants de cette construction européenne. Notre jumelage rend possible le partage de nos traditions, de

notre culture, de notre patrimoine, de ce qui finalement, fait de nous des citoyens : Français, Allemand, et Européen.

Notre amitié est plus qu'un outil, elle est une clef qui nous ouvre à des sentiments d'affection, de confiance, de coopération et surtout, d'estime mutuelle qui ne doit pas craindre de s'approprier le beau mot de **Fraternité**.

Souhaitons donc ensemble que cette relation perdure encore 30 ans, que dis-je un siècle ! Et que nous travaillons, encore à renforcer les liens qui nous unissent.

Alors chers amis, chers confrères, laissez moi vous remercier au nom de tout les saint-marcellinois pour la fidélité et l'accueil que vous nous offrez depuis maintenant 30 ans, remercier également toutes celles et ceux ont travaillé, et œuvré pour faire perdurer cette belle amitié franco-allemande, et rendre hommage, à notre regretté Adalbert Michelwski.

Vive l'amitié entre St Marcellin et Grafing, vive l'amitié franco-allemande!

Vielen Dank und schönes Jubiläum !

Rede von M. Mocellin

Ich freue mich, heute hier bei Ihnen zu sein, in dieser schönen Stadt Grafing, um ein Jubiläum zu feiern, das mir besonders am Herzen liegt:

das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen unseren beiden Gemeinden, 30 Jahre Freundschaft, Austausch, 30 Jahre Begegnungen und Reisen. Es ist nun drei Jahrzehnte her, dass zwei leidenschaftliche Anhänger des Antoniterordens, Adalbert Mischlewski, ein Historiker aus Grafing, und Camille Jouffre, ein Apotheker aus Saint-Marcellin, den Grundstein für eine vertrauensvolle und freundschaftliche Beziehung gelegt haben.

Ich kann übrigens nicht an Adalbert erinnern, ohne an seine Familie, seine Freunde und an allen zu denken, die das Glück hatten, mit ihm in Kontakt gekommen zu sein.

Der erste Austausch zwischen unseren Gemeinden fand zunächst auf informeller Ebene statt: im Zusammenhang mit der Geschichte des Antoniterordens, Sportturnieren, Klassenfahrten und Konzerten, bevor unsere Bürgermeister am 10. Juli 1993 in Grafing und am 10. September 1994 in Saint-Marcellin die bereits seit einiger Zeit bestehende Verbindung offiziell besiegelten, indem sie gemeinsam den Eid der Partnerschaft unterzeichneten.

Dieser Schwur liegt uns allen am Herzen, weshalb wir ihn am 5. Oktober 2018 zum 25-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft erneuert haben.

In 30 Jahren gab es viele Ereignisse, ich denke vor allem an den außergewöhnlichen Konvoi, der von Grafing aus startete, um am 22. Mai 1997 auf dem Champ de Mars unseren Maibaum, das Symbol einer vollendeten Beziehung, zu überbringen.

Ich denke auch an Ihren Besuch in Saint-Marcellin anlässlich des 25-jährigen Jubiläums, der besonders fröhlich war. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch meinen Vorgänger, Herrn Jean-Michel Revol, begrüßen, der sich als Bürgermeister von Saint-Marcellin stets für die Freundschaft zwischen unseren beiden Städten eingesetzt hat.

Inzwischen haben wir Covid kennengelernt: Die Zeit vor der Pandemie scheint sehr weit weg zu sein.

In der Zwischenzeit musste auch unser Maibaum entfernt werden, da er immer mehr verfiel. Die Stadt Grafing hat angeboten, die Ornamente des Baumes zu übernehmen, um sie renovieren zu lassen, wofür ich ihr sehr dankbar bin. Diese Ornamente werden an dem neuen Maibaum angebracht, den wir 2024 aufstellen lassen wollen, wenn der zweite Akt dieses 30-jährigen Jubiläums stattfindet, zu dem Sie alle eingeladen sind.

Die Feier dieses 30-jährigen Jubiläums hat in der heutigen Zeit einen besonderen, positiven Klang.

Selbst wenn wir die bittere Erfahrung machen, wie zerbrechlich der Frieden in Europa ist, und der Krieg wieder vor unserer Haustür steht, ist es mehr denn je wichtig, die Freundschaft zwischen unseren Gemeinden, unseren beiden Ländern und unseren beiden Nationen in Erinnerung zu rufen und zu stärken.

Der Frieden muss immer erobert oder bewahrt werden. In jedem Alter sollten wir die Garanten dieses europäischen Aufbauwerks sein. Unsere Städtepartnerschaft ermöglicht den Austausch unserer Traditionen, unserer Kultur, unseres Erbes und all dessen, was uns letztendlich zu Bürgern macht: Franzose, Deutscher und Europäer.

Unsere Freundschaft ist mehr als ein Werkzeug, sie ist ein Schlüssel, der uns Gefühle der Zuneigung, des Vertrauens, der Zusammenarbeit und vor allem der gegenseitigen Wertschätzung eröffnet, die nicht davor zurückschrecken darf, sich das schöne Wort "Brüderlichkeit" anzueignen.

Wünschen wir uns also gemeinsam, dass diese Beziehung noch weitere 30 Jahre, ja sogar ein Jahrhundert andauert! Und dass wir auch weiterhin daran arbeiten, die Bande, die uns verbinden, zu stärken.

Liebe Freunde, liebe Mitbrüder, lassen Sie mich Ihnen im Namen aller St. Marcelliner für die Treue und die Gastfreundschaft danken, die Sie uns seit nunmehr 30 Jahren entgegenbringen, und all jenen danken, die sich für den Fortbestand dieser schönen deutsch-französischen Freundschaft eingesetzt haben, und unserem verstorbenen Adalbert Michelwski die letzte Ehre erweisen.

Es lebe die Freundschaft zwischen St Marcellin und Grafing,
es lebe die deutsch-französische Freundschaft!

Discours Mathieu Germain, président du comité de jumelage

Monsieur le maire,
Chers amis,

Messieurs Bauer et Mocellin ont rappelé l'importance du jumelage et la joie qui est la nôtre qu'il perdure.

Je me réjouis à titre personnel du nombre de jeunes dans notre délégation, puisqu'un quart d'entre nous a moins de 18 ans.

Cela me réjouit car, en France, on dit que l'intérêt des jeunes pour l'Allemagne diminue. C'est partiellement vrai : en France, plus de 610 000 élèves choisissaient l'allemand comme première langue en 1994. En 2021, ils étaient à peine 150 000. Entre 2016 et 2021, le nombre de professeurs d'allemand a été divisé par deux. Alors que le traité de l'Élysée fête a fêté ses 60 ans en janvier, cette réalité nous attriste.

Mais si le problème de la langue est indéniable, on constate cependant un authentique attachement à l'histoire, qui doit nous satisfaire. La jeune génération n'oublie pas le passé. Elle n'oublie pas que la paix en Europe de l'Ouest a été conquise à la faveur d'hommes et de femmes qui ont su cultiver l'amitié entre les peuples.

Il est vrai que le retour de la guerre sur notre continent nous fait prendre conscience de la nécessité d'initiatives comme la nôtre. Moi-même âgé de 25 ans, je n'ai pas connu la guerre en Bosnie, et j'avais à peine 6 ans lorsque celle en Yougoslavie a pris fin. A l'école, on m'enseignait la guerre en Europe comme quelque chose de révolu, comme un objet du passé. Le paradigme a aujourd'hui changé.

M. Mocellin l'a rappelé : la paix repose sur un travail de chacun. Permettez-moi d'ajouter que le jumelage ne serait ce qu'il est sans les bénévoles qui, dans nos deux villes, donnent de leur temps pour organiser les séjours.

Je leur adresse mes remerciements les plus chaleureux. Devant vous tous, je veux souligner la disponibilité, la flexibilité et le professionnalisme du comité grafingois. Mes remerciements vont également aux musiciens. Je remercie enfin les familles d'accueil pour leur hospitalité.

Soyez assurés qu'en 2024, à notre tour, nous saurons vous recevoir comme il se doit. Je ne serai pas plus long : vive le jumelage entre nos deux villes !

Rede von Mathieu Germain, Président du comité de jumelage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Sehr geehrte Freunde!

die Herren Bauer und Mocellin haben die Bedeutung der Städtepartnerschaft und die Freude, die wir darüber haben, dass sie fortbesteht, in Erinnerung gerufen.

Ich persönlich freue mich über die Anzahl der jungen Menschen in unserer Delegation, denn ein Viertel von uns ist unter 18 Jahre alt.

Das freut mich, denn in Frankreich heißt es, dass das Interesse der Jugendlichen an Deutschland abnimmt. Das stimmt nur zum Teil: In Frankreich wählten 1994 mehr als 610.000 Schüler Deutsch als erste Sprache. Im Jahr 2021 waren es nur noch knapp 150 000. Zwischen 2016 und 2021 hat sich die Zahl der Deutschlehrer halbiert. Da der Elysée-Vertrag im Januar seinen 60. Geburtstag feierte, macht uns diese Tatsache traurig.

Aber auch wenn das Sprachproblem nicht zu leugnen ist, ist dennoch eine authentische Verbundenheit mit der Geschichte festzustellen, die uns zufriedenstellen muss. Die junge Generation vergisst die Vergangenheit nicht. Sie vergisst nicht, dass der Frieden in Westeuropa durch Männer und Frauen errungen wurde, die die Freundschaft zwischen den Völkern pflegen konnten.

Es stimmt, dass die Rückkehr des Krieges auf unseren Kontinent uns die Notwendigkeit von Initiativen wie der unseren bewusst macht. Ich selbst bin 25 Jahre alt und habe den Krieg in Bosnien nicht miterlebt, und ich war gerade einmal sechs Jahre alt, als der Krieg in Jugoslawien endete. In der Schule wurde mir der Krieg in Europa als etwas Vergangenes, als ein Gegenstand der Vergangenheit gelehrt. Heute hat sich das Paradigma geändert.

Herr Mocellin hat daran erinnert, dass der Frieden auf der Arbeit jedes Einzelnen beruht. Lassen Sie mich hinzufügen, dass die Städtepartnerschaft nicht das wäre, was sie ist, ohne die Freiwilligen, die in unseren beiden Städten ihre Zeit opfern, um die Aufenthalte zu organisieren.

Ich möchte ihnen meinen herzlichsten Dank aussprechen. Vor Ihnen allen möchte ich die Verfügbarkeit, die Flexibilität und die Professionalität des Grafinger Komitees hervorheben. Mein Dank gilt auch den Musikern. Schließlich danke ich den Gastfamilien für ihre Gastfreundschaft.

Seien Sie versichert, dass wir Sie auch im Jahr 2024 gebührend empfangen werden.

Ich werde nicht länger brauchen:

Es lebe die Städtepartnerschaft zwischen unseren beiden Städten!

Festakt zum 30.Jubiläum der Partnerschaft -

Rede der scheidenden Komiteevorsitzenden Ulrike Kunert und Udo Helmholz

Sehr geehrte Festversammlung,

Liebe Freunde aus Saint-Marcellin,

Liebe Freunde von der Internationalen Jugendbegegnung,

Udo: In großer Dankbarkeit und auch mit einem gewissen Stolz feiern Ulli Kunert und ich mit Ihnen das 30-jährige Bestehen dieser lebendigen Städtepartnerschaft.

Ulli: Wir sind von Anfang an, d.h. seit 30 Jahren, dabei, und so ist es an der Zeit, die Verantwortung für das Partnerschaftskomitee an Jüngere abzutreten.

Udo: Hier waren unsere Freunde und Partner in Saint-Marcellin wieder einmal Vorbild: Die Leitung des dortigen Komitees ist schon vor einiger Zeit von dem verdienstvollen Jean Briselet auf Matthieu Germain übergegangen.

Ulli: Diesen Verjüngungsprozess haben die Partner eindeutig gewonnen:

Matthieu ist mit 25 Jahren doppelt so jung wie unsere Nachfolger, die wir Ihnen bei dieser Gelegenheit vorstellen:

Caro Thewalt, Lena Grimm und Silvan Rüegg

Sie werden gleich das Wort an Sie richten-

Udo: Denen wir sehr dankbar sind für ihre Bereitschaft, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen und die wir schon jetzt beglückwünschen können für die erfolgreiche Organisation dieser Jubiläumsfeier.

Im Rathaus ist jetzt zuständig Frau Sabine Berndorfner als Nachfolgerin von Frau Dierauff.

Ulli: Die Zukunft unserer Städtepartnerschaft ist also gesichert und in guten Händen. Wir bleiben aktive Mitglieder des Partnerschaftskomitees

Udo: und pflegen die Kontakte ganz im Sinne unseres verehrten Adalbert Mischlewski, der auf diesem Festakt spürbar präsent ist.

Discours de Ulrike Kunert et Udo Helmholtz dirigeants du comité de jumelage sortants pendant la fête du 30ième anniversaire du jumelage

Mesdames et Messieurs,

Chers amis de Saint-Marcellin,

Chers amis de l'association Rencontres Internationales de Jeunes,

Udo: Nous sommes très reconnaissants et aussi un peu fiers qu'on puisse fêter ce soir le 30ième anniversaire de ce jumelage vivant.

Ulli: Dès le début, c'est-à-dire depuis trente ans, nous soutenons ce jumelage. C'est pourquoi il est temps de transmettre la responsabilité pour le comité aux plus jeunes.

Udo: De nouveau, les amis et partenaires nous servent de modèle : Jean Briselet, qui a tant de mérites pour ces bons rapports entre nos villes, a rendu la présidence du comité à Matthieu Germain déjà il y a quelque temps.

Ulli: Dans ce procédé de rajeunissement, les partenaires sont les grands vainqueurs: Matthieu est deux fois moins âgé que nos successeurs – il n'a que 25 ans!
A cette occasion, nous vous les présentons:
Lena Grimm, Carolin Thewalt et Silvan Rüegg.
Tout à l'heure, ils vous adresseront la parole.

Udo: Nous les remercions beaucoup qu'ils soient prêts à remplir cette fonction importante et nous les félicitons déjà maintenant de la parfaite organisation de cette fête.
A la mairie, Mme Sabine Berndorfner a pris la succession de Mme Dierauff.

Ulli: En conclusion, l'avenir du jumelage est assuré et il est en de bonnes mains.
Quant à nous deux: nous resterons des membres actifs du comité de jumelage.

Udo: Et nous continuerons à entretenir les bons contacts dans le sens de notre vénérable Adalbert Mischlewski dont la présence est clairement sensible dans cette salle.

Ansprache von Lena Grimm, Caro Thewalt, Silvan Rüegg, Mitglieder des Partnerschaftskomitees

Silvan:

Wir sind in diesem Februar in das Komitee eingestiegen und sind rasch zusammen mit Herrn Bauer und Frau Berndorfner zum Kernteam des Partnerschaftskomitees geworden.

Wir haben einen fliegenden Staffel-Übergang gemacht und uns rasch an die Planung dieser Tage gemacht.

Wir freuen uns, dass deutlich mehr Gäste aus St.-Marcellin heute hier sind als am Anfang gedacht war, das hat uns gefordert und angespornt.

Caro:

Besonders freut uns, dass so viele Jugendliche und junge Erwachsene sich für die Partnerschaft interessieren und heute hier sind. Wir „beglückwünschen“ Euch nicht nur, „jung zu sein“, wie es de Gaulle vor über 60 getan hat, sondern wir freuen uns aufrichtig darüber, dass Ihr den Weg nach Grafing gefunden habt, dass Ihr diese kleine bayerische Stadt, und seine Menschen kennen lernen wollt. Wir hoffen, dass Ihr Freundschaften knüpft und möglichst oft den Weg zu uns zurückfindet.

Zwei Tage sind bei weitem nicht ausreichend, um Euch alles zu zeigen, was wir Euch zeigen wollten.

Wir mussten daher etwas umplanen und hoffen, dass für jede und jeden von Euch/von Ihnen etwas Passendes dabei ist.

Aber – natürlich - es ruft nach einem nächsten Mal in Grafing mit mehr Zeit.

Lena:

Die Städtepartnerschaft ist nicht die Partnerschaft der Comités, sondern lebt davon, dass alle Bürgerinnen und Bürger sich daran beteiligen. Wir möchten uns daher bei den vielen Gastfamilien bedanken, die auch kurzfristig ihre Türen und Herzen für diese Partnerschaft geöffnet haben. (Applaus).

Wir danken auch den Vereinen und Auftretenden, die uns diesen Abend begleiten und mit ihren Auftritten erfreuen.

Namentlich erwähnen Stadtkapelle, Hotstix, High/Young Energy, Trachtenverein. Vielen Dank auch für Eure Flexibilität bei der Planung des Festes, wo wir auch noch auf die aktuelle Verkehrslage Rücksicht nehmen mussten.

Und nun kommen wir zum stärkenden Teil des Abends.....(guten Appetit)

Discours de Lena Grimm, Caro Thewalt, Silvan Rüegg, comité de jumelage

Silvan :

Nous avons rejoint le comité en février et sommes rapidement devenus, avec Monsieur Bauer et Madame Berndorfner, le noyau de l'équipe du comité de jumelage.

Nous avons fait une transition à la volée et nous nous sommes rapidement attelés à la planification de ces journées.

Nous sommes heureux que le nombre d'invités de Saint-Marcellin soit aujourd'hui nettement plus élevé qu'on ne l'avait imaginé au départ, ce défi nous a stimulés.

Caro :

Nous sommes particulièrement heureux de voir que tant d'adolescents et de jeunes adultes s'intéressent au jumelage et sont ici aujourd'hui. Nous ne vous "félicitons" pas seulement d'être "jeunes", comme l'a fait Charles de Gaulle il y a plus de 60 ans, mais nous nous réjouissons sincèrement que vous ayez trouvé le chemin vers Grafing, que vous vouliez faire connaissance avec cette petite ville bavaroise et ses habitants. Nous espérons que vous nouerez des amitiés et que vous retrouverez le plus souvent possible le chemin qui mène chez nous.

Deux jours ne sont de loin pas suffisants pour vous montrer tout ce que nous voulions vous montrer.

Nous avons donc dû réorganiser quelque peu notre planning et nous espérons qu'il y aura quelque chose qui convienne à chacune et chacun d'entre vous.

Mais - bien sûr - la prochaine fois, vous aurez plus de temps pour découvrir votre ville jumelle et sa région.

Lena :

Le jumelage n'est pas seulement un partenariat entre nos comités, mais il vit de la participation de tous les citoyens de Grafing.

Nous souhaitons donc remercier les nombreuses familles d'accueil qui ont ouvert leurs portes et leurs cœurs pour ce jumelage, même à court terme. (Applaudissements).

Nous remercions également les associations et les artistes qui nous accompagnent pendant cette soirée et qui nous font plaisir par leurs prestations.

Mentionnons notamment l'orchestre municipal, Hotstix, High/Young Energy et l'association folklorique. Merci également pour votre flexibilité lors de la planification de la fête, où nous avons également dû tenir compte de la situation actuelle du trafic.

Et maintenant, on passe à la partie fortifiante de la soirée.....(bon appétit)